

PARTEI DIE LINKE

Neue Kritik an Sparkasse Schwelm: „Gerüchteküche brodelte“

Jetzt lesen

Aktualisiert: 23.02.2023, 16:24 | Lesedauer: 2 Minuten

Andreas Gruber

Blick auf die Sparkassen-Hauptstelle in Schwelm. Das heimische Geldinstitut steht wegen der umstrittenen Personalentscheidung in den Schlagzeilen.

Foto: Stefan Scherer

SCHWELM. Die Personalie Oliver Flühöh bei der Sparkasse Schwelm zieht immer größere Kreise. Aus dem Stadtrat werden weitere Stimmen laut.

Diesen Artikel vorlesen lassen:



00:00 / 02:52 1X

BotTalk

Die Neubesetzung des Vorstandsvorsitzes bei der Sparkasse **Schwelm-Sprockhövel** stößt bei vielen Bürgerinnen und Bürgern auf harsche Kritik. Im Mittelpunkt steht der Vorwurf eines intransparenten Bewerbungsverfahrens und des politischen Klüngels. Wie berichtet, soll Oliver

Flüshöh, CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtrat und Kreistag, den Posten bekommen, obwohl er nicht die Qualifikation dafür besitzt. Nun äußert sich die Die Linke zu der Personalie.

Lesen Sie zu dem Thema auch:

- [Schwelm: Nach Sparkassen-Skandal platzt die nächste Bombe](#)
- [Sparkasse Schwelm: Klüngel in der Politik](#)
- [Kritik an Sparkasse Schwelm: Das ist einmalig in Deutschland](#)



Jürgen Feldmann, Vorsitzender der Ratsfraktion Die Linke, übt Kritik an den Vorgängen bei der Sparkasse Schwelm
Foto: Stadtverwaltung Schwelm

Jürgen Feldmann, Fraktionsvorsitzender der Partei im Schwelmer Stadtrat, erklärte dazu: „Es ist schon wahrlich eigenartig, dass unter angeblich 200 geeigneten Personen kein geeigneter Mensch gefunden werden konnte, der über die nötige Qualifikation verfügt. Kein Wunder, dass in Schwelm und den Nachbargemeinden die Gerüchteküche brodelt. Ich weiß natürlich nicht, ob Herr Flüshöh wirklich für das Amt geeignet ist. Das will ich auch nicht beurteilen. Viele Schwelmerinnen und Schwelmer vermuten hinter der Personalie eher einen vermeintlich klugen Schachzug der SPD, um einen Konkurrenten im Stadtrat aus dem Weg zu räumen und vor allem im Hinblick auf die Kommunalwahl 2025 früh die Weichen zu stellen für eine problemlose Wiederwahl von Herrn Langhardt. Und warum hat man eigentlich Herrn Terkuhlen nach dem Abgang von Herrn Lindermann nicht direkt zum Vorstandsvorsitzenden gewählt?“

+++ Nichts mehr verpassen: Bestellen Sie hier unseren Newsletter aus Ennepetal, Gevelsberg und Schwelm+++

Zum Verständnis: Christoph Terkuhlen ist als Nachfolger des vor einem Jahr fristlos gekündigten Michael Lindermann vor knapp zwei Wochen zum Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Schwelm-Sprockhövel gewählt worden, nachdem er die Aufgabe zwischenzeitlich kommissarisch geführt hatte. Oliver Flüshöh soll ab 1. April zwei Jahre lang als Generalbevollmächtigter bei der Sparkasse für seine neue Aufgabe auf dem Chefposten qualifiziert werden.

Pauline Halbe, Sprecherin des Ortsverbands, fügt den Aussagen von Jürgen Feldmann hinzu: „Der eigentliche Skandal, der aber leider kaum thematisiert wird, ist doch die Höhe der Vorstandsbezüge. Was rechtfertigt es, dass ein Mensch ca. 30.000 Euro im Monat dafür bekommt, „auf Geld aufzupassen“? Das sei vielmehr als zum Beispiel der Bürgermeister in Schwelm erhält. „Schaut man sich zudem die laufenden Tarifrunden bei der Deutschen Post sowie bei Bund und Kommunen an, ist es ein Schlag ins Gesicht all derjenigen, die für deutlich weniger Geld verantwortungsvoll zum Wohle der Gemeinheit ihrer Tätigkeit nachgehen.“